

Tombola erbringt 2000 Euro für Reparatur

Positive Bilanz des Horner Mühlenfestes: Rund 8000 Besucher / Neuauflage in zwei Jahren

Von Andreas Becker

Horn-Lehe. Ein finanzieller Anfang für die Reparatur der Horner Mühle ist gemacht: Auf dem 7. Mühlenfest hat der Bürgerverein Horn-Lehe am Sonnabend rund 2000 Euro für den guten Zweck eingenommen. Das Geld soll dem Landesamt für Denkmalpflege übergeben werden.

Aus dem Losverkauf für die Tombola nahmen die Organisatoren genau 1837 Euro ein. Der Rest stammt aus kleineren Einzelspenden sowie aus der Versteigerung eines Werder-Fußballs mit Spielerautogrammen, der 60 Euro einbrachte. „Eigentlich hatten wir mit einem höheren Betrag gerechnet, aber insgesamt sind wir sehr zufrieden“, zieht Wilfried Schleaf vom Bürgerverein ein positives Fazit. Dass der Betrag für eine vollständige Wiederherstellung der Drehmechanik in der Mühlenkappe reichen wird, glaubt Schleaf zwar nicht. Aber: „Wir haben uns das Projekt auf die Fahnen geschrieben. Also werden wir uns noch etwas einfallen lassen“.

Auch über das Mühlenfest insgesamt fällt die Bilanz positiv aus. Mit rund 8000 Besuchern präsentierte sich die Veranstaltung erneut als Publikumsmagnet. Allein auf dem abendlichen Abschlussveranstaltung mit der Band „The Tenders“ feierten rund 1500 Besucher und wippten zu den Oldie-Klassikern der 1960er und 1970er Jahre. Nach mehreren Zugaben war erst gegen 22.30 Uhr Schluss. Doch damit war für die Aktiven vom Bürgerverein die Arbeit noch nicht erledigt. Erst als alle Stände abgebaut waren und der Platz wieder gereinigt war, konnten sie an Schlaf denken.



Die Band „Replay“ vom Gymnasium Horn konnte sich auf dem Horner Mühlenfest über viele Zuhörer freuen.

FOTOS: PETRA STUBBE

Bürgern aufbauen. Viele kommen mit Verkehrs- oder Nachbarschaftsproblemen und schütten ihr Herz aus", erzählt Helge Eichhorst vom Kontaktdienst des Polizeireviers Horn in Oberneuland. Und wer sich einfach nur am Steuer eines Streifenwagens fotografieren lassen wollte, konnte auch das tun.

Sehen und hören lassen konnte sich das Programm, das sich erstmals auf einer großen Bühne präsentierte. Für lateinamerikanische Klänge sorgte wieder die Samba-Gruppe Estrélas do Samba, die sich mit ihren Trommeln von hinten durch die Budengasse einen Weg zur Bühne bahnte. Auch der afrikanische Chor Doi la Africa, der erstmals dabei war, kam hervorragend an.

Für den Bürgerverein Horn-Lehe ist jetzt schon klar, dass es 2011 wieder ein Mühlenfest geben wird. Das einzige, was dem Vorstand Sorgen macht, ist das Alter der Aktiven. Wilfried Schleef: „Die meisten von uns sind schon über 60 Jahre alt. Wir brauchen dringend Nachwuchs – auch angesichts der vielen Arbeit, die solch ein Event mit sich bringt.“

Das Motto der Veranstaltung „Miteinander, füreinander“ war nicht von ungefähr gewählt. Mehr als 80 Aussteller beteiligten sich am Mühlenfest, zahlreiche Gruppen und Vereine stellten sich der Öffentlichkeit vor. Ein Schwerpunkt lag diesmal auf dem Gesundheitssektor. Aber auch über die sozialen Angebote in Horn-Lehe konnten sich die Besucher informieren. „Für uns ist es ganz wichtig, dass wir uns auf dem Mühlenfest präsentieren können“, sagt Detlev Busche, Leiter der Stiftung Alten Eichen. Mit einem Stand könne man zudem die Verbundenheit zum Stadtteil dokumentieren.

Immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Besucher hatte auch die Polizei. „Wir können hier zwanglos Kontakte zu den



Annika (links) vom Jugendhaus Horn verteilte Spielzeug-Windmühlen an die Festbesucher. Bäcker Ruchel fand mit seinen Quarkbällchen reißenden Absatz. Erika Ruff (rechts), die unter anderem ihr Buch „Querbeet“ präsentierte, hatte wohl den kleinsten Stand auf dem Mühlenfest.